

Es waren einmal zwei Könige , ...

Am 24. November 1970 wurde im Hamburger Theater für Kinder Paul Maars Stück "Der König in der Kiste" uraufgeführt. Ein Jahr später erschien die Geschichte zweier Brüder, die über das kleine Königreich Hyabasterland regieren, als Kinderbuch. Seit nunmehr 40 Jahren begeistert dieses moderne Märchen seine kleinen Leser und entföhrt sie in eine Welt voller Trüme und Fantasie. Und es darf sich gefeiert werden, denn pñktlich zum 40. Geburtstag von "Der König in der Kiste" bringt der Mñchner cbj Verlag eine überarbeitete Neufassung des Kinderbuches heraus, das einst Paul Maar auch über Deutschland hinaus als Autor bekannt machte.

Die zwei Könige Hyazinth und Alabaster herrschen über das kleine Land Hyabasterland und das Volk hat sie sehr gerne. Jeder ist glücklich, froh und zufrieden. Nur einer ist böse und wünscht sich ein härteres Regiment und unnötze Steuern, um Geld in die Staatskasse zu spenden: Oberhofmeister Krötzeklein. Wenn es nach ihm ginge, dann ist er ein viel besserer König als die beiden Brüder, die lieber den ganzen Tag musizieren als über ein ganzes Land und die Untertanen zu regieren. Zucht und Ordnung sollen endlich in Hyabasterland herrschen. Dafür braucht Krötzeklein die Hilfe der bösen Hexe, die im Wald lebt. Und sie hat einen Plan.

Krötzeklein soll Hyazinth auf die Suche nach einer Braut schicken, damit die böse Hexe seinen Bruder verzaubern und die Macht an sich reißen kann. Und der Plan hat Erfolg: Als Hyazinth nach einer erfolglosen Suche nach einer geeigneten Prinzessin wieder in sein Schloss zurückkehrt, sieht er sich selbst auf dem Thron sitzen. Die böse Hexe hat seine Gestalt angenommen und jegliche Musik verboten. Die Steuern sind viel zu hoch und beim kleinsten Verstoß droht Gefñgnis. Kein Wunder also, dass die Einwohner von Hyabasterland alles andere als glücklich sind. Für Hyazinth steht fest: Die böse Hexe muss ein für allemal aus dem Schloss verjagt werden.

Rettung ist in Sicht, als Hyazinth auf ein Puppenspielensemble trifft. Sie reisen mit einer besonderen Kiste quer durch das Königreich und unterhalten damit ihr Publikum: Jeder, der in diese Kiste steigt, wird ganz klein und kann nur von denen gesehen werden, die ganz genau hinschauen. Somit die perfekte Möglichkeit, König Hyazinth ins Schloss zu schmuggeln. Und wenn er erst einmal die böse Hexe besiegt hat, kehren Glück, Freude und Zufriedenheit in Hyabasterland ein. Doch die böse Hexe ist überhaupt nicht dumm und hinterhaut den raffinierten Plan. Es bleibt abzuwarten, ob Hyazinth seinen Bruder noch retten und seinem Volk wieder Frieden und Spaß bringen kann oder die böse Hexe doch noch gewinnt.

Paul Maar geht nicht umsonst zu Deutschlands bekanntesten Kinderbuchautoren. Seine Geschichten sprechen vor spielerischen Witz, Charme und Spaß und unterhalten auf jeder Seite kleine und große Leser. Auch mit "Der König in der Kiste" beweist Maar, dass Worte magisch sind und jungen Lesern neue Welten öffnen, die aus Fantasie und Einzigartigkeit bestehen und jene der Leser anregen. Die Geschichte gestaltet sich wie ein modernes Märchen, das von großen Abenteuern, mutigen Königen und bösen Hexen erzählt und doch recht zeitgemäß daherkommt. "Der König in der Kiste" ist einfach ein Buch nicht nur für kleine Trümer, sondern auch für all jene, die in ihrem Herzen immer Kind geblieben sind. Lesenswert von der ersten bis zur letzten Seite.

Susann Fleischer 31.05.2010

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)